

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.12.2009
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0900/09/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>14.12.2009</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>WSW Instandhaltungsstrategie - Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 25.11.2009</b>		

#### **Grund der Vorlage**

Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 25.11.2009

#### **Beschlussvorschlag**

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegengenommen.

#### **Einverständnisse**

Entfällt

#### **Unterschrift**

Dr. Slawig

#### **Begründung**

Die Antworten sind kursiv gedruckt:

1. Der WZ vom 31.10.09 ist zu entnehmen, dass etwa 180 km Wasserrohre aus Gusseisen in den Straßen Wuppertals liegen. Dazu die Frage: Wie lange schätzt man bei WSW die Rest-Lebensdauer dieser Rohre ein? Wie hoch ist die technische Lebensdauer des anderen Rohrmaterials und wie alt sind diese verlegten Rohre durchschnittlich?

*Wasserrohre aus Gusseisen haben nach Erfahrung der WSW Energie & Wasser AG im normalen Betrieb eine Lebensdauer von mehr als 80 Jahren.*

*Der überwiegende Anteil der Wasserrohre im Netz besteht aus den Materialien*

*duktilen Gusseisen und Stahl. Das duktile Gusseisen hat den Vorteil, die hohe Festigkeit von Gusseisen mit der Zähigkeit von Stahl zu vereinen. Auch bei diesen Materialien geht man von einer durchschnittlichen Lebensdauer von 80 Jahren aus. Das durchschnittliche Alter der Wasserrohre beträgt ca. 32 Jahre.*

2. Der WZ ist ebenfalls zu entnehmen, dass die WSW AG nach der „Faustformel: Wo sich Schäden häufen, wird erneuert“ verfährt. Aufgrund welcher betriebswirtschaftlichen Argumente wird keine vorbeugende Instandhaltung betrieben, bei der das Material nach Erreichen einer bestimmten Lebensdauer quasi automatisch erneuert wird, auch ohne dass Schäden im erneuerten Abschnitt aufgetreten sind? Wurde früher anders verfahren und wann wurde die Instandhaltungsstrategie festgelegt?

*Die angesprochene Formulierung ist missverständlich wiedergegeben. Die WSW Energie & Wasser AG betreibt eine vorbeugende Instandhaltungsstrategie, wobei im Rahmen von gemeinsamen Maßnahmen mit den anderen Versorgungssparten und der Stadtentwässerung Leitungen vor Ablauf der technischen Lebensdauer vorsorglich ausgewechselt werden.*

*Zusätzlich wird eine systematische Lecksuche betrieben, bei der durch Messeinrichtungen im Wassernetz frühzeitig kleine Lecks entdeckt werden können. Diese Schäden können dann rechtzeitig behoben werden, ohne große Auswirkungen zu verursachen. Wenn sich hierbei auf einem Leitungsabschnitt Schäden häufen, wird eine Erneuerung auch vor dem Ablauf der technischen Lebensdauer vorgenommen. Trotzdem können in seltenen Einzelfällen Wasserrohrbrüche nicht verhindert werden.*